

1 Fr		19:00	Die Linke BG Rosenheim
2 Sa			
3 So	Marthas & GJ	19:00	Der politische Film
4 Mo			
5 Di			
6 Mi		19:00	Treffen Initiativkreis Migration
7 Do		19:00	Z-Plenum
8 Fr		15:00	Beratung für Migranten und Geflüchtete
9 Sa	extern	11:55 20:00	Critical Mass @ Ludwigsplatz goodnight whitepride @vettern
10 So			
11 Mo		18:30	Offenes Treffen Greenpeace
12 Di		19:00	Offener Monatstreff der Partei DIE LINKE
13 Mi			
14 Do		20:00	100 Jahre Räterepublik
15 Fr		15:00	Beratung für Migranten und Geflüchtete
16 Sa		15:00	Offenes Antifa Plenum
17 So		19:00	Die AfD und die soziale Frage
18 Mo			
19 Di		19:30	Attac-Monatstreffen
20 Mi			Treffen der GEW
21 Do			
22 Fr		15:00	Beratung für Migranten und Geflüchtete
23 Sa			
24 So			
25 Mo		18:30	Offenes Treffen Greenpeace
26 Di			
27 Mi			
28 Do		19:00	Gruppenabend der DKP
29 Fr		15:00	Beratung für Migranten und Geflüchtete

So, 03.12.17 - 19:00 Uhr - Der politische Film

Thema: Welternährung

„Wie werden wir alle satt?“ um diese Frage geht es in diesem „politischen Film“ (jeden ersten Sonntag im Monat). Der Film wirft einen Blick auf das Problem der Ernährung einer stetig wachsenden Weltbevölkerung. Die Filmvorführung beginnt um 19:00 Uhr, der Eintritt zur Veranstaltung ist frei. Das Z hat ab 18:30 geöffnet und im Rahmen von „Marthas“ gibt es Essen gegen Spende.

Sa, 09.12.17 - Externe Termine

11:55 Uhr: Critical Mass @ Ludwigsplatz → critical-mass.rosenheim.tk

20:00 Uhr : good night – white pride. antifaschistisches Konzert @ Vetternwirtschaft → infogrupperosenheim.tk

Do, 14.12.17 - 20:00 Uhr - Vortrag von Andreas Salomon

100 Jahre Räterepublik 1918-2018

Geschehnisse und Bedeutung heute. Der Referent wird den Ursachen der Novemberrevolution 1918/1919 in Deutschland nachspüren, die Geschehnisse während der Revolution nachvollziehen, sowie sich auf die Münchner Räterepublik konzentrieren. Danach wird der Blick auf Rosenheim und vor allem Kolbermoor geworfen. Abschließend wird die Bedeutung der Räterepublik heute untersucht.

Sa, 16.12.17 - 15:00 Uhr - Antifa Cafe

Street Art against Street Harassment

Das Offene Antifa Plenum Rosenheim lädt zum Antifa-Cafe ein. In diesem Rahmen gibt es einen Vortrag zu „Street Art against Street Harassment“ und eine „Antifa Bastel-Werkstatt“. „Street Harassment“ ist für viele Menschen eine alltägliche Erfahrung und meint unerwünschte Kommentare, Gesten oder Handlungen gegenüber einer fremden Person im öffentlichen Raum. Wie Künstler*innen dagegen mit ihrer Kunst Widerstand leisten, zeigen wir in einem kurzen Vortrag. Im Anschluss daran kann sich jede*r selbst beispielsweise im Siebdrucken, Stencilsschneiden, Transpismalen oder Fanzinesschreiben ausprobieren. Ein Grundstock an Materialien ist vorhanden. Bringt Ideen und, wenn ihr Siebdrucken wollt, Kleidung/Stoff zum Bedrucken mit.

So, 17.12.17 - 19:00 Uhr - Vortrag von Stefan Dietl

„Die AfD und die soziale Frage“

Am Sonntag 17.12.17 kommt der Gewerkschafter und Publizist Stefan Dietl nach Rosenheim und stellt sein aktuelles Buch „Die AfD und die soziale Frage“ vor. Innerhalb von gerade einmal vier Jahren zog die Alternative für Deutschland (AfD) mit teils zweistelligen Ergebnissen in dreizehn Landesparlamente ein. Mit der Wahl in den deutschen Bundestag wurde sie endgültig zur erfolgreichsten Parteinengründung der Bundesrepublik. Zu ihrem Programm gehört neben der Hetze gegen Migrant*innen und Geflüchtete, dem Kampf gegen die Rechte von Frauen und der Diskriminierung von Behinderten, Homosexuellen und Transgender, auch die Ausgrenzung von sozial Benachteiligten. Trotz ihrer neoliberalen Programmatik ist die Partei vor allem auch unter denjenigen erfolgreich die von marktradikalen Umbaumaßnahmen besonders betroffen sind. Stefan Dietl wirft einen genaueren Blick darauf, welche Forderungen die AfD in der Wirtschafts- und Sozialpolitik eigentlich vertritt.

Die Veranstaltung beginnt um 19:00 Uhr im Z, dem linken Zentrum in der Rosenheimer Innstraße 45a. Der Eintritt ist frei. Organisiert wird die Veranstaltung von „contre la tristesse“ in Zusammenarbeit mit der Bibliothek_A, der infogruppe rosenheim und dem Kurt Eisner Verein.

